

PRESSEMITTEILUNG

BISS-Geschäftsführerin Hildegard Denninger hat das Bundesverdienstkreuz am Bande erhalten. Der Orden wird ihr am 22. April in Berlin im Rahmen einer festlichen Veranstaltung überreicht.

Bundesminister Olaf Scholz hat die Geschäftsführerin für diese Ehrung vorgeschlagen. Sie soll damit für ihr soziales Engagement für Arbeit, Ausbildung und Chancengleichheit sozial benachteiligter und behinderter Menschen gewürdigt werden.

„Diesen Orden“, sagt Hildegard Denninger, „nehme ich stellvertretend entgegen für unsere Freunde, Gönner und Paten, für die Redaktion und alle angestellten und freien Mitarbeiter, für die BISS-Verkäufer und die Stammkunden, für die Agenturen, Unternehmen und alle Menschen, die ehrenamtlich für BISS arbeiten, für die Wegebner vor und hinter den Kulissen und nicht zuletzt für meine Familie und meine Freunde. Nur weil ich eingebunden bin in diesem starken Netzwerk kann ich gute Arbeit leisten. Ich fühle mich sehr geehrt und danke allen von ganzem Herzen.“

BISS (Bürger in sozialen Schwierigkeiten) ist ein Zeitungsprojekt, das seit 1993 Bürgerinnen und Bürgern in sozialen Schwierigkeiten hilft, sich selbst zu helfen. Das Blatt wird hauptsächlich von Menschen verkauft, die obdachlos sind oder es waren. Vom Verkaufspreis, 1,80 Euro, behält der Verkäufer 90 Cent. BISS hat derzeit eine verkaufte Auflage von monatlich durchschnittlich 38 000 Exemplaren. Über 100 Verkäufer bringen die Zeitschrift an den Mann bzw. die Frau. Von den 40 fest angestellten Mitarbeitern bei BISS waren über 30 ehemals obdachlos.